

Sozialverbände protestierten gegen Kürzungspolitik

Vierter Sozialgipfel in Schwerin

Am 15. Juni fand der 4. Sozialgipfel in Schwerin statt. Unter dem Motto „Mit Menschen, für Menschen – Solidarität leben“ protestierten die Vertreter der großen Sozialverbände in Mecklenburg-Vorpommern gegen den Angriff der Bundesregierung auf die sozialen Errungenschaften.

Die Landesverbände des SoVD, der Volkssolidarität, des VdK und des Bundes der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (BRH) hatten sich zusammengefunden, um Fragen der Sozialpolitik, der sozialen Sicherungssysteme und der Zukunft des Sozialstaates zu diskutieren und gemeinsame Positionen zu finden. Prof. Dr. Michael Klundt von der Hochschule Magdeburg-Stendal hielt ein Referat mit dem Titel „Quo vadis Sozialstaat – solidarische Demokratie oder spät-kapitalistische Dekadenz?“. Zu den Themen Gesundheit, Pflege, Armut und Rente referierten Ulrike Mascher (Präsidentin des VdK), Adolf Bauer (SoVD-Präsident), Prof. Gunnar Winkler (Präsident der Volkssolidarität) und Dieter Berberich (Bundesvorsitzender des BRH).

Schon im Vorfeld des Gipfels hatte es Pressegespräche und Statements der vier Sozialverbände Mecklenburg-Vorpommerns gegen die Sparbeschlüsse der Bundesregierung gegeben. Mit dieser „Armutbeschleunigung“, so deren Vorwurf, werde die Bevölkerung weiter polarisiert. Das angedachte Sparprogramm stehe dem Konzept einer sozialen Marktwirtschaft grundsätzlich entgegen. Während die Kosten der Wirtschafts- und Finanzkrise die kleinen Leute übernehmen müssten, blieben



Gemeinsame Bedenken gegen die Kürzungspläne der Bundesregierung äußerten die Vertreter der Sozialverbände Mecklenburg-Vorpommerns.

die Profiteure und Verursacher der Krise unbelastet.

In der Diskussion waren sich die Teilnehmer einig, dass der gemeinsame Einsatz der Sozialverbände für den Erhalt der sozialen Sicherungssysteme äußerst wichtig ist. Es sei dringender Handlungsbedarf gegeben. Die Vorschläge der Bundesregierung, wie sie jetzt vorliegen, gefährdeten im Falle ihrer Realisierung den sozialen Frieden in Deutschland. Das könne nicht hingenommen werden!

Die Oppositionsparteien, Gewerkschaften und Sozialverbände seien daher aufgerufen, diesen Sozialstaatsabbau im gemeinsamen Bündnis zu verhindern und solidarische Alternativen zu entwickeln. Das Motto müsse lauten: Die Krisenkosten den Krisenverursachern und Krisengewinnlern! Folgerichtig fordert der SoVD, nicht die Bürgerinnen und Bürger zu belasten, sondern die Verursacher der Krise vorrangig für die Bewältigung der Folgen in die Pflicht zu nehmen.

Aus den Ortsverbänden

Ortsverband Barth

Nach dem langen Winter veranstaltete der Ortsverband Barth ein Frühlingsfest. Das Fest stand unter dem Motto „Senioren helfen Schülern – Schüler erfreuen Senioren“. Schüler des Heimatvereins und der bekannten Freizeitgruppe „Klette-Barth“ sangen gemeinsam mit 42 Anwesenden Frühlingslieder.

Danach erfreuten die Kinder die Anwesenden mit Liedern, Gedichten und Tänzen. Fleißige Frauen organisierten einen Basar mit Topfpflanzen und Büchern. Den Erlös von



Schüler des Heimatvereins traten im Ortsverband Barth auf.

72 Euro erhielt das Patenkind des Ortsverbandes Barth. Die 12-jährige Gymnasiastin konnte somit an einer Klassenfahrt teilnehmen, die ihre arbeitslose Mutter nicht finanzieren konnte.

Ortsverband Nordvorpommern

Christel und Karl-Friedrich Felgenhauer aus Niepars luden alle Mitglieder des Orts- und Kreisverbandes Nordvorpommern zu einer festlichen Kaffeetafel anlässlich ihrer goldenen Hochzeit ein. Der Einladung folgten 38 Mitglieder. Grüße und Glückwünsche vom Kreisvorsitzenden Horst Menzel überbrachte die Kreisbeauftragte Karin Bitter.

Das Zusammenkommen der SoVD-Mitglieder wurde dabei gleich mit dem Nützlichen verbunden: Der Rechtsberater Herr Schumacher referierte zum Thema Patientenverfügung und Pflegetagebuch. Alle von den Anwesenden gestellten Fragen wurden nach bestem Wissen beantwortet, wofür ihm noch einmal herzlich gedankt sei. Nach dem offiziellen ging man schließlich zum gemütlichen Teil über und feierte das „goldene Paar“, welches gerade Ur-Ur-Oma bzw. -Opa geworden war.

Ortsverband Grimmen

Der Ortsverband Grimmen veranstaltete seine bereits siebente Fahrradtour. Der stellvertretende Kreisverbandsvorsitzende Ulrich



Das Ehepaar Felgenhauer feierte goldene Hochzeit.

Nehls erläuterte zunächst die Streckenführung und führte die Gruppe an. Für die Sicherheit der Teilnehmer war durch Warnwesten gesorgt, ein Begleitfahrzeug war ebenfalls dabei.

Die erste Pause wurde bei Kaffee und Kuchen in Leyerhof gemacht. Endstation war in Grimmen, wo die Vorsitzende Margitta Gehlhoff und Cornelia Beier den Grill bedienten und für einen herzhaften Imbiss sorgten.

Kreisverband Wismar

Als reiselustiger Kreisverband führten die Wismarner eine Ta-

Grußwort

Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Freundinnen und Freunde,



vor 20 Jahren meldete sich ein traditionsreicher Verband nach fast 60 Jahren Abwesenheit auf dem Gebiet des heutigen Landes Mecklenburg-Vorpommern zurück. Seit dieser Wiedergründung verstehen wir – die Mitglieder des Landesverbandes SoVD Mecklenburg-Vorpommern – uns als einen festen und notwendigen Bestandteil unseres Bundeslandes. Wir sind eingebunden und freundschaftlich verbunden mit anderen Sozialverbänden in das gesellschaftliche und politische Leben unseres Landes.

Nur durch die politische Wende 1989 wurde die Wiedergründung unseres Verbandes auf dem Gebiet Mecklenburg-Vorpommern möglich. Im Frühjahr 1990 entstanden in mehreren Kreisen unseres Bundeslandes Initiativgruppen zum Aufbau unserer Organisation. In den Monaten Mai bis Juli 1990 wurden die ersten Kreisverbände in den Kreisen Wolgast, Greifswald, Rostock, Rügen, Bad Doberan, Gadebusch, Ludwigslust und Stralsund gegründet. Am 26. Juli 1990 fand in Rostock die Gründungsversammlung des Landesverbandes statt; die Eintragung des Verbandes in das Vereinsregister erfolgte am 17. August 1990 beim Kreisgericht Rostock. In den nun folgenden Jahren hat sich unser Verband zu einem festen Bestandteil des politischen und gesellschaftlichen Lebens in unserem Bundesland entwickelt.

Wenn wir in diesem Jahr auf 20 Jahre zurückblicken, dann vergessen wir nicht die Leistungen und die persönlichen Bemühungen der Kameradinnen und Kameraden, die in dieser Zeit als Initiatoren dafür gesorgt haben, dass unser Landesverband sich gründen und in den Folgejahren entwickeln konnte. Wir werden die Leistungen dieser Frau-

en und Männer nicht vergessen und sie in Ehren halten.

Zum 20-jährigen Bestehen unseres Landesverbandes beglückwünsche ich alle Kameradinnen und Kameraden und bedanke mich für die bisher gebrachten Leistungen. Auf unserer Festveranstaltung am 25. Oktober werde ich die Möglichkeit haben, den Aktivisten der ersten Stunde den Dank und die Anerkennung unseres Landesverbandes zu überbringen.

Ein solches Jubiläum ist aber nicht nur Rückschau, sondern auch und besonders ein geeigneter Zeitpunkt, die Weichenstellung für die Zukunft festzulegen: Liebe Kameradinnen und Kameraden, auch in den nächsten Jahren werden wir gemeinsam unseren Landesverband weiterentwickeln und unsere Verantwortung auf sozialem Gebiet wahrnehmen. Allen Kameradinnen und Kameraden nochmals herzliche Glückwünsche zum 20-jährigen Bestehen unseres Verbandes und alles Gute!

Die Mitglieder, welche unserem Landesverband nun schon seit seiner Gründung vor 20 Jahren die Treue halten, möchte ich aufrufen, mir schriftlich mitzuteilen, welche Erinnerungen sie noch an die Zeit ihres Eintritts in den damaligen Reichsbund haben. Soweit möglich, wollen wir diese dann auch in unserer SoVD-Zeitung abdrucken.

**Ihr Jürgen Weigel
1. Landesvorsitzender**

gesreise nach Lübeck durch mit anschließender Fahrt nach Buchholz bei Ratzeburg. Auf „Lödings Bauernhof“, einem landwirtschaftlichen Familienbetrieb, der sich auf Spargel- und Himbeeranbau spezialisiert hat, konnten hausgemachte

Spezialitäten erworben werden. Im Frucht-Café genoss man Kaffee und Kuchen, bevor das sonnige Wetter zu einem Spaziergang am See einlud. Eine Treckerfahrt durch die Himbeerplantage beendete einen schönen erlebnisreichen Tag.



Tagesreise des Kreisverbandes Wismar nach Lübeck